

andersetzung, also -im Bereich von Wissenschaft und Technik, hat an Stärke und Hartnäckigkeit immer mehr zugenommen.

Manche sagen, die Wissenschaft hätte nichts mit dem Klassenkampf zu tun, sie stehe „über den Parteien“ und jede neue wissenschaftliche Erkenntnis hätte ihren objektiven Wert, ganz gleich, wo sie gewonnen worden ist. Wer so spricht, vergißt jedoch dabei, daß die entscheidende Frage darin besteht, wem die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse dienen! Dienen sie dem Monopolkapital zur Stärkung und Festigung seiner Machtverhältnisse, oder dienen sie, wie bei uns, der Festigung und Stärkung der Position des Friedens und des Sozialismus? Und genau das ist eben die Klassenfrage in der Wissenschaft und in der technischen Revolution. Der Klassenstandpunkt ist der einzige orientierende und objektive Betrachtungswinkel, den wir bei allen Erscheinungen anlegen und von dem wir in der Überzeugungsarbeit ausgehen müssen.

Kooperation, wenn sie unsere politische und ökonomische Position stärkt

Im Drange des Kampfes um den wissenschaftlich-technischen Höchststand zwingt sich manchmal die Meinung hervor, wir könnten bei enger wissenschaftlich-technischer Kooperation mit führenden westdeutschen Monopolunternehmen schneller die technische Revolution in unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik meistern. Dieser Meinung hilft oft ein recht auffälliges Entgegenkommen führender Vertreter westdeutscher Konzerne nach. Politisch gesehen geht es ihnen dabei aber in der Konsequenz darum, uns zu animieren, notwendig zu lösende Probleme und von uns zu beherrschende Positionen der technischen Revolution aufzugeben, ohne die wir jedoch den umfassenden Aufbau des Sozialismus nicht zu meistern vermögen.

Wir können nicht niveaubestimmende Anlagenteile, Verfahrensprozesse und wissenschaftlich-technische Lösungen in untergeordneter Kooperation mit westdeutschen monopolkapitalistischen Betrieben als „Fortschritt der technischen Revolution bei uns“ auffassen. Das hieße, nicht

nur das Tempo, sondern auch das Schicksal der technischen Revolution in der DDR dem westdeutschen Monopolkapital auszuliefern. Das hat auch von Grund auf nichts zu tun mit wirtschaftlich gleichberechtigten Beziehungen zu Westdeutschland. Es geht um unsere vom westdeutschen Monopolkapital unabhängige, selbständige Entwicklung als moderner sozialistischer Industriestaat. Das erst ist Möglichkeit und Voraussetzung zu gleichberechtigten Handels- und Kooperationsbeziehungen zu Westdeutschland, die wir wünschen und anstreben.

Wenn Walter Ulbricht auf dem 11. Plenum von einem möglichst großen Stück Import der technischen Revolution spricht, dann im Sinne von Import von Produktionsmitteln, die dem Weltstand entsprechen und die uns schneller zu Produktionsbedingungen und zu einem Produktionsniveau verhelfen sollen, das Grundlage der Erzeugung von weltmarktfähigen und devisengünstigen Erzeugnissen ist. Es ist nicht etwa der Sinn in die Worte des Genossen Walter Ulbricht hineinzulegen, sich in langfristigen Kooperationen mit Westdeutschland nach der Gleichung zu einigen, daß wir die aufwendigen materialintensiven und wenig produktiven Bestandteile kompletter Anlagen oder Entwicklungen herstellen und die westdeutschen Firmen diese mit hochniveauigen, erst weltstandbestimmenden Teilen komplettieren. Wir würden uns auf einem solchen Wege der untergeordneten Kooperation mit monopolkapitalistischen Firmen in der Situation wiederfinden, daß sich das westdeutsche Monopolkapital vor unseren Wagen der technischen Revolution gespannt hätte, und diesen dann nach Ermessen fahren oder stehen lassen, kippen oder nicht kippen lassen könnte.

Es ist unsere Auffassung und ein Gesetz der gesellschaftlichen Entwicklung, daß wir auf der Grundlage der Gemeinsamkeit in der gesellschaftlichen Ordnung und in den politischen Zielen die enge und allseitige politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der Sowjetunion zur Grundlage der Perspektiventwicklung der DDR nehmen müssen. Es ist offenbar, daß die Sowjetunion entsprechend unseren Produktions- und Rohstoffbedingungen der naturgegebene ökonomische Partner der DDR ist und